

An:

Abteilung für Straßenraum und Verkehr, Eschweiler;
SPD Eschweiler;
CDU Eschweiler.

Betreff: Unsere Bitte an Sie,

- 1. die im Zuge der Straßen- und Kanalsanierung in der Straße Im Hag geplante Umwandlung der Straße von einer Tempo 30 Zone in einen verkehrsberuhigten Bereich zu unterlassen und die Tempo 30 Zone beizubehalten;**
- 2. statt der geplanten Betonsteinpflasterung, eine Asphaltdecke Im Hag aufzubringen.**

Sehr geehrte Damen und Herren,

in einer Informationsveranstaltung der Stadt Eschweiler wurden den Anwohnern der Straße Im Hag am 30. September die Pläne für die Kanalsanierung und Neugestaltung der Straße vorgestellt. Insgesamt hatten wir den Eindruck, dass das Konzept gut durchdacht und stimmig ist. Erfreulich finden wir insbesondere den Umstand, dass der Charakter der Straße durch Beibehaltung der bestehenden Straßenführung erhalten bleiben soll.

Nach der Veranstaltung sowie nach mehreren Gesprächen/Telefonaten mit einem Mitarbeiter der Abteilung für Straßenraum und Verkehr haben wir jedoch noch zwei dringliche Bitten an Sie bezüglich der folgenden Themen:

1. Pflasterung der Straße

Auch wenn wir die Vorteile der Verwendung von Pflastersteinen für die Gestaltung der Straße sehen, halten wir es dennoch für einen Fehler, die Asphaltdecke durch Betonpflastersteine zu ersetzen. Als Anwohner wissen wir, wie üppig und hartnäckig im Hag Unkraut und Moos wachsen. Basierend auf unseren Erfahrungen mit unseren eigenen Einfahrten und denen unserer Nachbarn, erachten wir es als wahrscheinlich, dass sich in kurzer Zeit in den Bereichen, über die Autos nicht regelmäßig fahren werden, Unkraut in den Fugen und Moos auf der Pflasteroberfläche ansiedeln werden (Man kann

diesen Effekt sogar schon in den Fugen der neuen Straßen am Ringofengelände beobachten, obwohl der Baumbewuchs dort vernachlässigbar ist im Vergleich zu der Anzahl von Bäumen Im Hag).

Nasses Moos wird schnell für Fußgänger zur **Rutschgefahr** und **Unkraut** müsste wahrscheinlich von den Anwohnern in mühsamer Kleinarbeit aus den Fugen **weggekratzt werden**. Im Vergleich zur Asphaltdecke haben Pflastersteine somit für die Anwohner gleich zwei gravierende Nachteile.

Uns wurde auf der oben genannten Informationsveranstaltung zugesichert, dass die **Kosten** für die Pflastersteine gleich hoch sind wie für eine Asphaltdecke. Falls sich herausstellt, dass die Pflastersteine teurer sind, wäre dies ein weiterer gravierender Nachteil für die Anwohner.

2. Umwandlung der Straße in einen verkehrsberuhigten Bereich

Grundsätzlich begrüßen wir das Vorhaben, das Verkehrsaufkommen Im Hag zu vermindern und die Sicherheit der nicht motorisierten Verkehrsteilnehmer zu erhöhen. Wir sind jedoch nicht mit dem in einem verkehrsberuhigten Bereich geltenden Parkverbot außerhalb gekennzeichneten Flächen einverstanden, weil dieses Verbot das bestehende, funktionierende „freie“ Parken unnötigerweise reglementiert und somit einschränkt.

Die Verwaltung der Stadt Eschweiler sieht die Vorteile eines verkehrsberuhigten Bereichs darin, dass durch eine Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit und der Eingrenzung von Parkmöglichkeiten, die Sicherheit von Fußgängern und spielenden Kindern Im Hag eventuell erhöht wird.

Wir als Anwohner beobachten jedoch, dass durch die Öffnung des Florianwegs, der als Verbindungsstraße zwischen Jägerspfad und Sticher Berg dient, ein großer Teil des Verkehrsaufkommens früherer Jahre vom Im Hag weggeleitet worden ist. Die gegenwärtige Verkehrssituation ist sehr entspannt, so dass bereits jetzt die Sicherheit von Fußgängern und spielenden Kindern sehr hoch ist. Die mutmaßliche weitere Erhöhung der Sicherheit durch die Einführung des verkehrsberuhigten Bereiches wiegt für die Mehrheit der Anwohner aber nicht die damit verbundenen Einschränkungen beim Parken auf.

Alternativ könnte man generell das Fahrtempo Im Hag auch auf 20 km/h begrenzen, ohne die mit einem verkehrsberuhigtem Bereich entstehenden Nachteile bei der Parkplatzsuche in Kauf nehmen zu müssen.

Die gegenwärtige Parksituation, in der ein relativ „freies“ Parken von Anwohnern und deren Besuchern am Straßenrand erlaubt ist, hat nach unserem Kenntnisstand auch bisher nicht zu ernsthaften Behinderungen oder Gefährdungen geführt. Von daher es für uns nicht nachvollziehbar, warum diese funktionierende Praxis geändert werden muss. Bedenken Sie bitte, dass auch Handwerker, Landschaftsgärtner, Besucher und Pflegedienste irgendwo mit ihren Fahrzeugen parken müssen.

Es ist nicht unser Anliegen, weitere Parkflächen auszuweisen, sondern eine unnötige Reglementierung zu vermeiden.

Um uns ein Bild darüber zu machen, was unsere Nachbarn über die geplante Umwandlung zum verkehrsberuhigten Bereich denken, haben wir kurzfristig eine schriftliche Meinungsumfrage Im Hag durchgeführt und 69 Umfragebögen an die Haushalte (einschließlich des Restaurants „Auszeit“) verteilt. Die ausgefüllten Umfragebögen sind in der Anlage als Scan beigelegt. Bitte beachten Sie, dass auf manchen Bögen noch Kommentare und Anregungen hinzugefügt wurden.

Die Wahlbeteiligung lag bei fast 60 %, basierend auf 69 verteilten Umfragebögen (d.h. 43 Rückmeldungen). Von den 43 Rückmeldungen entschieden sich die Anwohner zu

86 % für eine Tempo 30 Zone (d.h. 37 Anwohner),

26 % für eine Tempo 20 Zone (d.h., 11 Anwohner, wobei die Tempo 20 Zone für 10 Anwohner zusätzlich zur Tempo 30 Zone angekreuzt wurde und nur ein Anwohner sich nur für die Tempo 20 Zone entschieden hat) und

12 % für den verkehrsberuhigten Bereich (d.h. 5 Anwohner).

Basierend auf allen verteilten Umfragebögen verteilt sich das Ergebnis wie folgt:

26 Enthaltungen (d.h. keine Antwort): 38 %

Tempo 30 Zone: 54 %

Tempo 20 Zone: 16 % (zu 91 % als zusätzliche Auswahl)

Verkehrsberuhigter Bereich: 7 %

Wir sehen uns durch dieses Ergebnis in unserer Bitte zur Beibehaltung der Tempo 30 Zone in der Straße Im Hag bestätigt. Alternativ wäre eine, wenn auch in Eschweiler bisher noch nicht übliche, Tempo 20 oder notfalls Tempo 10 Zone denkbar.

Wir bitten Sie, die Meinungen der Anwohner bei Ihrer abschließenden Entscheidung zu berücksichtigen. Gerne stehen wir Ihnen zur Beantwortung etwaiger Fragen auch telefonisch unter der Nummer 507073 zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung in dieser Angelegenheit.

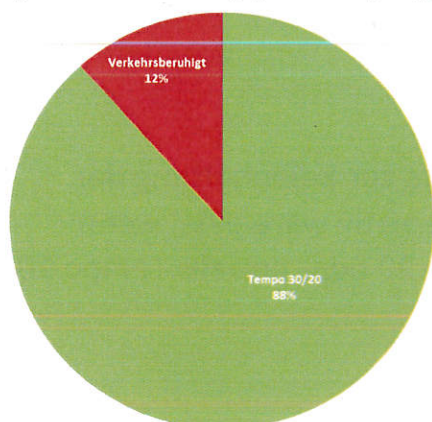
Mit freundlichen Grüßen

Heike Müller-Rosarius und Georg Rosarius

Ergebnisse der Meinungsumfrage zur Umwandlung der Strasse Im Hag in einen verkehrsberuhigten Bereich:

Verteilte Fragebögen	69
erhaltene Rückmeldungen	43
davon	
Tempo 30	37
Tempo 20	11
verkehrsberuhigter Bereich	5
 zusammengefasst	
Tempo 20 und 30	38
verkehrsberuhigter Bereich	5

Ergebnis aus den zurückgegebenen Fragebögen



Ergebnis aus allen verteilten Fragebögen

